

Lasko – Eine Faust in Berlin Mathis Landwehr – Schauspieler und Kampfkünstler

**Bereits für die letzte Kampfkunst International angekündigt
kommt hier nun der Bericht über den Schauspieler und
Kampfkunst-Experten Mathis Landwehr.**

Ich unterhielt mich mit Mathis Landwehr in Berlin bei einem Koreanischen Tee und einem Spaziergang durch die City. Vorbei am Brandenburger Tor und dem „Walk of Fame“ auf dem Potsdamer Platz, wo irgendwann hoffentlich auch ein Stern für Mathis angebracht wird. Die Folgen der RTL-Serie „Lasko“ sind mittlerweile gelaufen und ich konnte feststellen, dass an der Qualität der Serie noch weiter gefeilt wurde. Ob nun Ähnlichkeiten mit der 70er Jahre Kung Fu Serie mit David Carradine beabsichtigt sind oder nicht - Shaolin Mönch, katholischer Mönch etc. - spielt keine Rolle, denn irgendwie muss man Kampfkunst und moralische Werte ja zusammen bringen, damit es nicht nur um sinnlose Prügeleien geht. Klar ist, dass man sich auf die Story einlassen muss. Lasko ist keine Dokumentation, es ist eine fiktive Geschichte mit Comic-Helden Charakter. Der gute Held, der auf der einen Seite eine Lichtgestalt, welche die guten moralischen Werte verkörpert, und auf der anderen Seite ein Mensch mit Schwächen ist. Das macht den Mönch Lasko so sympathisch und sorgt für spannende und auch komische Momente im Verlauf der Serie.

Kampfszenen

Die Kampfszenen sind natürlich die Höhepunkte der Serie und eine wirkliche Augenweide. Ich kann mich nicht erinnern, wann ich solch gute Kampfsequenzen im Martial Arts Bereich genießen konnte. Somit wundert es nicht, dass diese auch internationales Aufsehen erregten

und Preise gewannen. Ich denke besonders an den langen und ungeschnittenen Kampf mit Eskindir Tesfay in der ersten Staffel. Da merkt man, dass Profis am Werk sind, die ihr Handwerk verstehen und einen sehr hohen Maßstab setzen wollen. Man spürt förmlich den Spaß bei der Produktion dieser Serie. Das Team um „action concept“ scheint immer wieder neue Orte zu suchen, wo es zu ausgefeilten Kampf-Choreografien kommt. Nicht, dass wir nicht bereits Kämpfe auf einem fahrenden Zug, im knietiefen Wasser, auf einem Baugerüst oder in einer U-Bahn gesehen hätten. Das Team scheint jedoch alles noch einen Tick besser machen zu wollen und immer noch eine Idee draufzusetzen. Und – es gelingt ihnen!

Mathis Landwehr

Geboren am 30. Mai 1980 in Stuttgart begann Mathis seine Schauspielerlaufbahn bereits sehr früh. Sein Vater, ein Lehrer, nahm ihn oft mit ins Theater, in welchem auch seine Mutter als Bühnenbildnerin arbeitete. Bereits mit 7 Jahren hatte er dann eine kleine Rolle im „Guten Menschen von Sezuan“. Von Anfang an interessierte ihn die Filmrichtung aber mehr als die Bühne. Parallel dazu praktizierte Mathis schon mit 5 Jahren das Kunstturnen. Wenn man diese Körperbeherrschung in seinen Action- und Fightszenen sieht, weiß man, dass ihm dieser Sport einen perfekte Grundlage war. Mit 13 traf er dann mit dem vietnamesischen Meister

Text&Fotos:

Olaf Schönau – Asia Sport
... und mehr

Inhalt

SEITE 65-66

FILM & FERNSEHEN

SEITE 70-71

WING TSUN

SEITE 72-75

KAMPFSPORT & GESUNDHEIT

SEITE 76-77

MMA

SEITE 78

BUDO-PÄDAGOGIK



Nguyen Ngoc Thach zusammen, der ihn für die Kampfkunst begeisterte. Diese wurde dann seine große Leidenschaft. Wir können froh über dieses Zusammentreffen sein, denn wer sollte sonst den Bildschirm mit Martial Arts für uns dermaßen rocken, wäre Mathis Kunstturner geworden?

Der Weg

Der Weg vom Kampfkünstler zum Schauspieler in „Lasko“ war allerdings nicht so einfach. Einige Projekte anderer Schauspieler waren schon frühzeitig gescheitert. Ich denke an die Serie „Der Puma – Kämpfer mit Herz“ (1999/2000) mit Mickey Hardt, die trotz guter Ansätze nicht über eine Staffel hinaus kam. Somit musste man schon mit einem sehr guten Konzept und guten Schauspielern kommen, um einen Sender wie RTL zu überzeugen. Der Glaube in Martial Arts „Made in Germany“ war zu diesem Zeitpunkt nicht groß.

Kampfansage

Ein gutes Mittel der Überzeugung war der Einstieg in den Martial Arts Sektor mit seinem Film „Kampfansage“, der sich in China sogar mehrere Wochen auf Platz 1 der Kino-Charts halten konnte. Wenn die Asiaten Martial Arts aus Deutschland für gut erachteten, sollte doch diese Qualität auch in Deutschland im TV begeisterte Fans finden.

Der Pilotfilm „Im Auftrag des Vatikan“ (2005) wurde ein Erfolg im Deutschen Fernsehen und führte

dann zur ersten Staffel von „Lasko – Die Faust Gottes“. Auch die zweite Staffel ist mittlerweile erfolgreich gelaufen und bei Erscheinen dieses Artikels ist die Entscheidung über die Fortführung der Serie mit einer 3. Staffel sicher bereits gefallen. Wir hoffen, dass wir noch viele spannende Geschichten und spektakuläre Kampfkunstszenen bei „Lasko“ sehen dürfen.

Die Serie ist übrigens außer in Deutschland auch in Österreich und in Italien erfolgreich gelaufen.

Vorbild

Mathis verriet mir, dass er sich besonders freut, dass die Figur Lasko für junge Zuschauer ein Vorbild ist, dem sie nacheifern wollen. Lasko verteidigt sich nur aus Notwehr und hilft den Schwachen gegen die Bösewichte. Spaß an Schlägereien und auch Rache ist ihm fremd. Lasko ist eine positive Identifikationsfigur, die den Geist der Kampfkünste verkörpert. So melden sich viele junge Menschen zum Kampfkunsttraining an, weil sie Lasko nacheifern wollen.

Training

In fast jeder Folge ist mehr oder weniger plausibel der Mönch Lasko ohne seine Kutte zu sehen. Bei diesem Sixpack Körper werden die Männer neidisch und die weiblichen Zuschauer sind begeistert. Ich wollte wissen, wie er trainiert und ob es ein Geheimrezept für das Sixpack-Training gibt. Leider gibt es für uns Normalsterbliche keine guten Nachrichten, da Mathis kein

besonderes Training dafür benötigt. Als vor einiger Zeit seine Mutter alte Fotos aus der Jugend und Kindheit raussuchte, stellte Mathis Landwehr fest, dass er schon immer ein Sixpack hatte. Vielleicht kommen die Muskeln ja vom Kunstturnen, denn wer hat schon mal einen Turner mit Bauch gesehen? Ein besonderes Training braucht er jedenfalls nicht.

Mathis wünscht sich, dass sich in Deutschland mehr Martial Arts Serien und Filme etablieren. Man könnte dann aneinander wachsen und den Standard dieses Genres weiter verbessern.

Eine meiner persönlichen Lieblingsposen, die er netterweise für mich auf dem Walk of Fame/ Brandenburger Tor ausführte, ist eine Anlehnung an Spiderman, übrigens eine Idee vom Comic-Fan Mathis selbst!

Aussicht

Obwohl Mathis Landwehr die Verkörperung der Figur Lasko großen Spaß macht und seinen Ruhm begründet, spielt er auch gern andere Rollen. Im November drehte er einen Film, in dem er einen nicht so sympathischen Handballer spielte. Er möchte in Zukunft auch weiterhin für verschieden Rollen offen sein. Sein Manager und guter Freund Wolfgang Wimmer unterstützt ihn dabei.

Wir wünschen dem Schauspieler und Kampfkünstler Mathis Landwehr bei seinen weiteren Projekten viel Erfolg und freuen uns besonders, wenn er auch den Kampfkunst-Fans erhalten bleibt. ✂

